

CAMPUS NEWS



Neues aus dem Fachbereich Studierende



(Foto: die amtierenden Fachbereichsprecher*in Sebastian Hinck & Rikea Harms)

Neue Gesichter im Fachbereich Studierende

Der Fachbereich Studierende wächst. Mittlerweile hat der Fachbereich 96 Mitglieder (Stand 10.08.2018) und vereint 9 Standorte. Bereits seit Mai ist auch der Standort Düsseldorf im Fachbereich Studierende vertreten. Kimberley Kallsen und Jan M. Romich wurden als Standortsprecher*in für den Standort Düsseldorf gewählt.



(Foto: Kimberley Kallsen,
Düsseldorf)

INHALT DES NEWSLETTERS

- **NEUE GESICHTER DES FACHBEREICHS**
- **STUDENTISCHES SYMPOSIUM 2019**
- **ARMUT & GESUNDHEIT 2019**
- **RÜCKBLICK DER FACHBEREICHSPRECHER RIKEA HARMS & SEBASTIAN HINCK**

Am 13.07.2018 hat sich der Fachbereich Studierende auf der Veranstaltung „Max Pettenkofer weiterdenken – Public Health and Beyond“ in München präsentiert. Das Institut für medizinische Informationsverarbeitung, Biometrie und Epidemiologie (IBE) hatte Lehrkörper, Studierende und Alumni zum 200. Geburtstag von Max von Pettenkofer bzw. 25 Jahre Public Health Ausbildung in München geladen. Der Fachbereich konnte so weiterwachsen und tatkräftige Unterstützung aus München gewinnen. Wir bedanken uns besonders bei Frau Dr. Sabine von Mutius für die Einladung und freuen uns auf den nächsten runden Geburtstag. Wir freuen uns, dass die Präsentation Erfolg hatte und wir Eva Bruckmeier als Standortsprecherin für München gewinnen konnten. Zeitgleich konnten wir auch den Standort Fulda neu besetzen. Jennifer Marie Burchardi übernimmt die Funktion der Standortsprecherin in Fulda.



(Foto: Jennifer Marie Burchardi, Fulda)

Studentisches Symposium

Am 13.03.2019 findet das symPHosium – das studentische Public Health Symposium in Deutschland statt. Dieses wird vom Fachbereich Studierende ausgerichtet und steht unter dem Leitmotiv: **Das Public Health Studium: Aus dem Hörsaal in die Praxis**. Im Rahmen des symPHosiums haben Studierende die Möglichkeit Abschlussarbeiten in einem standortübergreifenden Rahmen vorzustellen. Ergänzt wird das Programm durch die Vorträge interessanter Keynotespeaker, die Einblicke in Karrierewege der Public Health geben. Damit ist das symPHosium als Netzwerkveranstaltung gedacht, bei dem Studierende mit potentiellen Arbeitgebern und Arbeitgeber mit potentiellen Arbeitskräften in Kontakt kommen können.

KONTAKT:
symposium@
dg-public-health.de

**Im September startet der Call
for Abstracts. Weitere
Informationen sind hier zu
finden:**
**[http://www.deutsche-
gesellschaft-public-
health.de/fachbereiche/studiere
nde/symposium/](http://www.deutsche-gesellschaft-public-health.de/fachbereiche/studierende/symposium/)**

**Public Health-Kongress in
Deutschland
am 14. und 15. März 2019,
Technische Universität Berlin**

www.armut-und-gesundheit.de

Armut & Gesundheit 2019

Auf dem Kongress Armut & Gesundheit wird der Fachbereich Studierende ebenfalls vertreten sein und eine Postersession ausrichten. Die Postersession trägt den Titel: **Deine Abschlussarbeit verdient ein größeres Publikum als die Schublade?!** Im Rahmen der Postersession haben Studierende die Möglichkeit Bachelor- und Masterarbeiten vorzustellen.

Der Fachbereich Studierende - Eineinhalb Jahre nach den Anfängen

von Rikea Harms & Sebastian Hinck

Public Health lebt von der Vernetzung, der Offenheit und der Beteiligung aller. Für Public Health Studierende hat es in Deutschland bis zum Frühjahr 2017 keine Plattform hierfür gegeben. Dies hat sich mit der Entstehung des Fachbereich Studierende in der DGPH geändert. Die zarten Anfänge der Vernetzung fanden auf dem Kongress Armut & Gesundheit 2017 in Berlin statt. Hier haben sich interessierte und engagierte Studierende zusammengefunden, um eine Plattform von Studierende für Studierende zu schaffen. Eineinhalb Jahre, eine Jahreshauptversammlung, einen Kongress-Workshop und 4 Arbeitstreffen später, fühlt es sich so an, als wäre der Fachbereich Studierende schon immer vorhanden gewesen.

Dabei gab es am Anfang nichts, als die Idee und eine Gruppe von hoch motivierten Studierenden, die mit dem gemeinsamen Ziel, den Austausch und die Vernetzung unter Public Health Studierenden zu fördern, Strukturen aufgebaut, den Fachbereich bekannt gemacht und Projekte angestoßen haben.

Neben einem studentischen Mentoring, welches Studierenden den Studien- oder Berufseinstieg erleichtern soll steht auch ein studentisches Symposium in den Startlöchern. In anderen Projekten beschäftigen wir uns mit der Gesundheit von Studierenden während des Studiums oder der Öffentlichkeitsarbeit für den Fachbereich.

Seit dem Momentum der Entstehung ist der Fachbereich in kurzer Zeit einen weiten Weg gegangen. Doch sind wir noch längst nicht am Ziel. Die feste Verankerung in der Community der Public Health Studierenden als die Stimme aller Public Health Studierender in Deutschland ist nur ein Ziel von vielen anderen. Ebenso wollen wir zukünftig die Arbeit an den Standorten weiter vorantreiben. In Anlehnung an die wegweisende Ottawa-Charta möchten wir dort tätig werden, wo Studierende spielen, lernen, arbeiten und lieben. Unsere Vision ist es, Studierende früh im Studium an Netzwerke und die Public Health Community in Deutschland, Europa und der Welt heranzuführen.

Die frühe Verknüpfung von Studium und Public Health Praxis soll es den Studierenden erleichtern, Orientierung im Feld zu finden.

Der Fachbereich hat sich zu einer dynamischen Struktur entwickelt. Wie in jeder lebenden und aktiven Struktur werden immer wieder neue Studierende den Fachbereich verändern und weiterentwickeln. Eine Veränderung steht bei der nächsten Jahreshauptversammlung in wenigen Tagen an. Wir - Rikea und Sebastian - werden uns nicht erneut als Sprecher*in-Team des Fachbereichs zur Wahl stellen. Dies machen wir nicht, weil wir keine Lust mehr haben. Ganz im Gegenteil! Diese abwechslungsreiche und motivierende Aufgabe geben wir nur schweren Herzens ab. Stets hatten wir bei der gemeinsamen Arbeit viel Spaß. Es war vielleicht nicht immer alles einfach, aber als Sprecher*in-Team mit einem super motivierten und engagierten Fachbereich im Rücken, waren auch große Herausforderungen kein Problem. Vielmehr geben wir unser Amt frei, damit der Fachbereich das bleiben kann, was er immer sein soll: Studentisch! Wir beide werden in den nächsten Wochen und Monaten den Masterabschluss (hoffentlich!) erhalten. Damit beginnt für uns ein neuer Lebensabschnitt. Der Fachbereich soll aber auch in Zukunft von Studierenden mit Leben gefüllt werden. Von ganzem Herzen möchten wir uns bei allen Mitgliedern des Fachbereichs Studierende für euer Engagement und eure nie endende Motivation bedanken. Jedes Treffen und jede Telko, auch wenn sie früh morgens oder spät abends stattfand, war stets geprägt, von einer Motivation, Dinge umzusetzen und voranzukommen, die uns immer wieder aufs Neue überwältigt hat.

Daher möchte wir am Ende vor allem eins sagen und zwar: DANKE!

Wir verabschieden uns, wie so häufig, mit einem lachenden und einem weinenden Auge. Lachend, weil wir stolz sind, den Grundstein des Fachbereichs mitgestaltet zu haben und auf neue Herausforderungen in der Public Health Praxis und innerhalb der DGPH gespannt sind.

Weinend, weil eine wahnsinnig bereichernde Zeit mit vielen Erfahrungen und Herausforderungen zu Ende geht.

Auf der nächsten Jahreshauptversammlung in wenigen Tagen wird ein neues Team von engagierten Sprecher*innen gewählt werden. Wir sind sehr gespannt, wer sich dieser Aufgabe annehmen wird. Jede*r kann sich zur Wahl stellen, um diese bereichernde und herausfordernde Aufgabe zu übernehmen. Wir wünschen dem zukünftigen Sprecher-Team bereits jetzt eine tolle, bereichernde und erfahrungsreiche Zeit.

Eure (noch) Sprecher*in
Rikea und Sebastian



(Foto: UND TSCHÜSSI!)